



Unbekannte Ein- und Ausblicke: Über eine steile Treppe und verwucherte Terrassen erreicht man den historischen Garten von Schloss Mainberg.

FOTOS: IRENE SPIEGEL

# Die Schlossgärten sollen wieder aufblühen

Das Schloss Mainberg besaß einst eine herrschaftliche Parkanlage.

Der Förderverein Schloss Mainberg hat die Vision, Terrassen und Park wieder sichtbar zu machen.

Von IRENE SPIEGEL

**MAINBERG** „Ein absoluter Traum!“ Christine Bender kommt aus dem Schwärmen gar nicht heraus. Auch für die Vorsitzende des Fördervereins Schloss Mainberg bietet die spontane Terrassenführung über steile Treppen und verwucherte Mauern hinauf in den historischen Garten von Schloss Mainberg ungekannte Aus- und Einblicke: den weiten Blick nach unten übers Maintal, die gigantische Sicht nach oben auf das herrschaftliche Schloss und die Vision, Terrassen und Schlosspark nach historischem Vorbild wieder sichtbar zu machen.

Eigentlich wollte der Förderverein eine öffentliche Terrassen- und Schlossparkführung mit Landschaftsarchitektin Marion Dubler machen. Über 150 Personen aus Nah und Fern hatten Interesse daran bekundet. Der erste anberaumte Termin war witterungsbedingt abgesagt und auf Ende April/Anfang Mai verschoben worden. Doch auch dieser Rundgang fällt nun aus, weil die Landschaftsarchitektin erkrankt ist. Der Förderverein will einen dritten Anlauf im Herbst wagen.

Für eine kleine Gruppe von Mitgliedern bot stellvertretender Vorsitzender und Historiker Thomas Horling kurzfristig eine Besichtigung der Gartenanlage im Rahmen der Mitgliederversammlung am Donnerstagabend an. Anhand historischer



Mitglieder des Fördervereins Schloss Mainberg besichtigten die Hangterrassen und den Schlossgarten.

Pläne und Fotografien konnte man dabei auf den Spuren der Geschichte die Terrassen und Gärten des Schlosses entdecken.

Einheimische wie Daniel Grünwald kennen den verwunschenen Weg hinter dem kleinen Apothekermuseum über die vielen Treppenstufen nach oben zum Schlosspark. „Als Kind bin ich da oft hoch gelaufen.“ Heute ist die Treppenanlage gesperrt, weil sie nicht verkehrssicher ist. Von unten sieht man weder die Treppe noch die drei großen Terrassen, die in den Steilhang unterhalb des Schlosses gebaut sind. Das Mauerwerk ist verbuscht, der ganze Hang mit hohen Hecken und Sträuchern bewachsen. Überall wuchern wilde

Brombeeren. Efeu hat die Terrassenanlagen eingehüllt. Man kann nur vermuten, welches mächtige Mauerwerk sich dahinter verbirgt.

Daniel Grünwald zeigt auf seinem Smartphone ein historisches Foto, wie es früher mal ausgesehen hat. Die Terrassen im Hang waren komplett sichtbar. Auf den Plateaus konnte man spazieren gehen. Der Blick auf das Schloss war noch viel spektakulärer.

Die erste Terrasse erhebt sich über das herrschaftliche Amtshaus. Sie befindet sich in Privatbesitz, ist öffentlich nicht zugänglich. Ein kleiner schmucker Pavillon begrenzt das Plateau. Er wurde vor einigen Jahren renoviert.



Blick vom barocken Schlossgarten in die Landschaft rund um Mainberg.

Weiter nach oben gelangt man auf die zweite Terrasse, die auf Gemeindegebiet liegt. Auch hier ist ringsum alles verwildert. Der Musikverein, der im Haus unterhalb probt, hat schon Hand angelegt und das größte Buschwerk beseitigt, so dass man gut stehen und den Ausblick genießen kann.

Das letzte Wegstück führt zur größten und schönsten Aussichtsplattform, der Schlossterrasse. Hier führt ein Weg vom Schloss aus in die Weinberge. Seit 2010 war er wegen der Notsicherungsmaßnahmen an der Vorburg und Bauarbeiten im Schlosshof gesperrt. Seit drei Wochen ist er wieder öffentlich zugänglich. Besucher können unterhalb des

Schlosses vorbeispazieren, die Aussicht ins Maintal genießen und danach in den Weinbergen wandern.

Dabei kann man auch einen Blick in den öffentlich nicht zugänglichen Schlosspark werfen. Die Gärten wurden im 19. Jahrhundert von den Besitzerfamilien mit großem finanziellem Aufwand angelegt. Bereits vor dem Schloss empfing eine kleine, aber repräsentative Grünanlage die Besucher und Geschäftspartner.

Den Barockgarten südlich des Schlosses zierte eine Sammlung großartiger Sandsteinskulpturen. Erhalten ist noch der Nymphen-Brunnen, den Willi Sachs bei dem renommierten Bildhauer Joseph Wackerle bei der Anlage der barocken Gartenlandschaft in Auftrag gegeben hatte. Hinter dem Schloss beginnt der englische Landschaftsgarten. Einige Spuren dieser Schlossgärten haben sich erhalten.

Ziel des Fördervereins ist es, die Hangterrassen sichtbar und die Treppenanlage wieder begehbar zu machen. Die Finanzierung könnte mit Leader-Geldern und über die Städtebauförderung erfolgen. Dahinter steht auch die Vision, die Schlossgärten und Terrassen in die Landesgartenschau in Schweinfurt zu integrieren. Auf diese Weise könne eine Brücke geschlagen werden von modernen Gartenanlagen ins historische Mainberg mit seinen außergewöhnlichen Schlosspark-Anlagen.

## Streit mit Messer ging glimpflich aus

Mutmaßlicher Angreifer vorläufig festgenommen

**GELDERSHEIM** Mit einem großen Aufgebot rückte am Freitagvormittag die Polizei aus. Zwei Bewohner der Anker-Einrichtung waren laut Pressemitteilung im Stadtgebiet in Streit geraten. Ein 23-Jähriger soll dabei seinen Kontrahenten mit einem Messer angegriffen haben. Die Polizei nahm den mutmaßlichen Angreifer bei einer Fahndung vorläufig fest. Verletzt wurde laut Polizei niemand.

Gegen 10.15 Uhr waren die beiden Männer im Alter von 23 und 24 Jahren in der Schrammstraße in Streit geraten, heißt es in der Pressemitteilung. Nach ersten Ermittlungserkenntnissen soll der Jüngere hierbei ein Messer gezogen und versucht haben, seinen Kontrahenten damit zu verletzen. Ein Zeuge wählte den Notruf und die Schweinfurter Polizei war schnell zur Stelle.

Der Angreifer, der vor Eintreffen der ersten Streifenbesatzung in Richtung Luitpoldstraße geflüchtet war, konnte im Rahmen der Fahndung vorläufig festgenommen werden. Das mutmaßliche Tatmesser wurde sichergestellt. Der Festgenommene befindet sich aktuell in Polizeigewahrsam. Gegen ihn wurde ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet. (IS)

## Spatenstich bei Pabst Transport

Dritte neue Halle war unumgänglich

**GOCHSHEIM** Das Unternehmen Pabst Transport hat den Spatenstich für die dritte Halle am Logistik-Center auf dem Betriebsgelände vorgenommen. „Um weiterhin auf die unterschiedlichsten Kundenanforderungen eingehen zu können, war der Bau einer dritten, neuen Halle quasi unumgänglich“, erläutert Geschäftsführer Jochen Oeckler die erneuten Baumaßnahmen in einer Pressemitteilung.

Pabst investiert 6,7 Millionen Euro. Die neue Halle bietet auf 10.000 Quadratmetern modernste Logistikfläche und wird mit einer überdachten Rampe sowie zwölf Türen ausgestattet sein. Die Logistikfläche auf dem Betriebsgelände in Gochsheim erweitert sich laut der Mitteilung somit auf 55.000 Quadratmeter, wobei davon dann nach Fertigstellung der neuen Halle allein 25.000 Quadratmeter auf das Logistik-Center entfallen. (HB)

### kurz & bündig

#### Gemeinderat Sennfeld hält Sitzung

Der Gemeinderat Sennfeld hält am Dienstag, 26. April, um 19 Uhr Sitzung im Rathaus. Tagesordnungspunkte sind Bauangelegenheiten, Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse und Verschiedenes.

#### Bericht über die Maßnahmen zum Starkregenschutz

Am Dienstag, 26. April, um 19 Uhr findet die Sitzung des Gemeinderates Röthlein in der Mehrzweckhalle Heidenfeld statt. Beraten wird unter anderem über Baugesuche, die Errichtung eines Grillplatzes (ISEK Mitmachprojekt) und Stromlieferungvertrag. Außerdem steht der Bericht über die Maßnahmen zum Starkregenschutz auf der Tagesordnung. Bereits um 18 Uhr findet die Bauausschusssitzung statt. Treffpunkt ist am Kindergarten in Röthlein.

#### Städtebauliche Entwicklung ist Thema beim Gemeinderat

Der Gemeinderat Gochsheim kommt am Dienstag, 26. April, um 21 Uhr zur Sitzung im AWO-Heim zusammen. Themen auf der Tagesordnung sind Städtebauliche Entwicklung, Erschließung „Südost Teil II“ und ÖPNV; Nahverkehrsplan Stadt und Landkreis Schweinfurt.

## Polizei vermutet Zusammenhang bei zwei Einbrüchen

**SCHWEINFURT** Zu zwei Einbrüchen kam es laut Polizei im Bereich vom Schweinfurter Baggersee über das Osterwochenende. Zum einen wurde eine Garage im Bereich des Klettergartens aufgebrochen und diverse Werkzeuge und Maschinen gestohlen. Zum anderen wurde das am Baggersee befindliche BeachCafe aufgebrochen.

Die Tatzeit für den Aufbruch des Beachcafes kann nach Angaben der Polizei auf die Nacht des Ostersonntags auf Ostermontag eingegrenzt werden. Der Aufbruch der Garage muss zwischen Freitag und Dienstag stattgefunden haben. Aufgrund der unmittelbaren Nähe vermutet die Polizei einen Zusammenhang. (STEVE)

**Zeugen**, die Verdächtigtes bemerkt haben, werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Schweinfurt unter Tel.: (09721) 2020 in Verbindung zu setzen.

## Lieder und Melodien zu Ehren der Gottesmutter Maria



**VASBÜHL** Beim Wernecker Kulturfrühling findet am Sonntag, 24. April, um 16 Uhr in der St. Jakobus-Kirche in Vasbühl ein Fränkisches Mariensingen statt. Dabei singen und spielen die Saitenmusik Rhau-Rottmann, die Vasbühler Sängerinnen, die Schrollmusikanten sowie die Vasbühler Krametsvögel andächtige und besinnliche Lieder und Melodien zu Ehren der Gottesmutter Maria. Der

Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen, heißt es in einer Pressemitteilung des Veranstalters. (MIA)

FOTO: A. BÖHM